

Grünes Licht aus Oberhaching!



Am 14. Dezember hat der Gemeinderat Oberhaching einstimmig grünes Licht für die Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn gegeben. Dies sind im Einzelnen:

- ein Geothermie-Heizwerk, in dem die Wärme des geothermischen Thermalwassers an das Wasser im Fernwärmenetz abgegeben wird,
- ein Redundanz- und Spitzenlast-Heizwerk, das nur dann zum Einsatz kommt, wenn zu Wartungsarbeiten und an besonders kalten Wintertagen fossil zugefeuert werden muss
- sowie ein Geothermie-ORC-Kraftwerk, das die nicht für die Wärmeerzeugung benötigte Energie des geothermischen Thermalwassers ins öffentliche Stromnetz einspeisen wird.

Diese Entscheidung unserer Nachbargemeinde ist der Startschuss zum nächsten Schritt: der europaweiten Ausschreibung der Energieerzeugungsanlagen – insbesondere des Geothermie-Heizwerks und des Redundanz- und Spitzenlast-Heizwerks. Wir erwarten das

Ergebnis der Ausschreibung im März 2011 – im Anschluss starten wir mit den Bauarbeiten. Da wir zur Heizperiode 2011 / 2012 mit der Wärmelieferung beginnen wollen, ist keine Zeit zu verlieren. Ein sportlicher, aber realisierbarer Zeitplan!

Baurechtlich gesichert sind damit auch umfangreiche Maßnahmen zur Minderung von Geräuschemissionen, die wir in enger Zusammenarbeit mit der Oberhachinger Anwohner-Initiative IG Geothermie und der Gemeinde Oberhaching erarbeitet haben. Dazu gehört unter anderem die massive Einhausung der Turbine des ORC-Kraftwerks. Mit den Festsetzungen im Bebauungsplan zum Schallschutz werden die gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen Lärmgrenzwerte deutlich unterschritten. Dem Schutzbedürfnis der Anwohner wird somit sehr weitgehend Rechnung getragen. Diese Lösung im Sinne unserer Nachbargemeinde Oberhaching und im Sinne der nächsten Nachbarn von Laufzorn war und ist uns sehr wichtig. Die Gespräche mit unserer Nachbargemeinde Oberhaching zum geplanten Wärmelieferungsvertrag laufen.

Baulose 1 bis 3 wintergesichert

Gerade mal ein Vierteljahr seit dem Start Ende August hatten die drei von uns beauftragten Rohrleitungs-Unternehmen Zeit, um die ersten drei Baulose möglichst weit zu verlegen. Hätte nicht Ende November der Winter begonnen, wären wir ganz fertig geworden mit den insgesamt über fünf Kilometern. Eine rekordverdächtige Leistung!



Die noch nicht verlegten Abschnitte – die Verbindung vom Grünwalder Forst zum Bohrplatz Laufzorn, die rund 200 Meter in der Laufzornstraße und die rund 40 Meter auf der Eierwiese – werden wir im Frühjahr 2011 abschließend verlegen. Diese Abschnitte haben wir selbstverständlich wintergesichert. Die Spazierwege entlang der Trasse durch den Grünwalder Forst bleiben den Winter über teilweise gesperrt. Der Straßenverkehr entlang der Trasse ist gewährleistet; natürlich sind alle Häuser direkt erreichbar.

Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl: „Die Bauarbeiten sind gut vorangegangen. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis, wenn die Bauarbeiten zu Beeinträchtigungen im Alltag geführt haben.“

EWG-Team verstärkt sich

„Wir verstehen uns als Energie-Dienstleister für die Grünwalder Bürgerinnen und Bürger. Um diesem Anspruch dauerhaft gerecht zu werden, brauchen wir bei der Erdwärme Grünwald ein starkes Team. Erfahren, technisch versiert und durch und durch kundenorientiert. Dieses Team haben wir jetzt zusammen“, so Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl.

Die EWG-Geschäftsführung besteht jetzt aus zwei Personen: Den technischen Part verantwortet wie bisher Geschäftsführer Stefan Rothörl, der in Personalunion ja auch Bauamtsleiter der Gemeinde Grünwald ist, den kaufmännischen Part übernimmt Mario Seiler. Wie schon bisher ist Peter Klessinger Prokurist und Martina Dertinger Assistentin der Geschäftsführung.

Auch das Kundenberatungsteam ist jetzt komplett – die Mannschaft um Vertriebsleiter Martin Beck besteht aus Ulrike Böttcher, Alexander Steber, Sabine Burchardt und – ab 3. Januar – Nicole Bubner. Für den energie-technischen Part an Bord ist Ulrich Geiger.

Verantwortlich für die Bestandsaufnahme der Heizzentrale bei den Ein- und Zweifamilienhäusern ist Energieberater Max Gutmann; manche Bürgerinnen und Bürger haben ihn bereits persönlich kennengelernt. Max Gutmann nimmt nach vorheriger Terminabstimmung bei Ihnen zuhause folgende Daten auf: Lage Ihres Grundstücks, Entfernung zur Hauptleitung, Oberflächen-Beschaffenheit, bisherige Heiztechnik in Ihrem Keller, benötigter Wärmebedarf, eventuelle besondere Anforderungen.

Kontakt

Mit der Überwachung der wintergesicherten Baustellen ist weiterhin das Unternehmen BauQuS Bau- und Qualitätssicherung Seitz beauftragt. Geschäftsführer Stefan Seitz ist bei Bedarf auch rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 0 15 25 / 9 93 12 40 oder per E-Mail info@bauqus-gmbh.de.



Das EWG-Team von links: Ulrich Geiger, Mario Seiler, Sabine Burchardt, Martin Beck, Peter Klessinger, Stefan Rothörl, Alexander Steber, Martina Dertinger, Ulrike Böttcher. Nicht im Bild Nicole Bubner und Max Gutmann.

Das gesamte EWG-Team wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr!

Auch in den Ferien erreichen Sie uns wie bisher unter Telefon 089 / 6 20 30 85 25 oder per Mail an info@erdwaerme-gruenwald.de.

Ein gutes Jahr für die Geothermie in Grünwald.



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grünwald,

das Jahresende ist immer ein guter Anlass, eine kleine Bilanz zu ziehen – und gleichzeitig nach vorn zu schauen.

Was haben wir 2010 für unsere regenerative Energiezukunft in Grünwald erreicht?

Die Fündigkeit unserer Bohrung in Laufzorn hat sogar die Experten überrascht: 129 Grad ist das Wasser aus über 4.000 Metern Tiefe heiß, und, das haben die Dauerpumpversuche im Juli ergeben, fördern lässt es sich mit 140 Litern pro Sekunde. Eins der besten Ergebnisse in Deutschland! Danke noch mal an das Bohrteam um Herbert Achilles und die Firma Daldrup & Söhne!

Ende August haben wir mit dem Bau unseres Fernwärmenetzes begonnen und in den drei Baulosen von Laufzorn bis zum Rathaus aufs Tempo gedrückt. Fast hätten wir die Rohrverlegung auf der gesamten Strecke von über fünf Kilometern geschafft – hätte nicht der Winter Ende November begonnen. Die noch zu verlegenden Abschnitte haben wir wintergesichert. Im Frühjahr 2011 geht's hier weiter. Mein herzlicher Dank geht an alle, die diesen ersten Bauabschnitt so weit vorangebracht haben – und an Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, die manche Unannehmlichkeit ertragen haben.

Gute Nachrichten kommen von der Bavaria Film – wir haben sie als ersten Großkunden für die EWG gewonnen! Ab 1. Januar 2011 werden wir die Bavaria Film ganzjährig mit Wärme beliefern – vorerst mit Öl und Gas aus dem Heizwerk auf dem Bavaria-Gelände, ab der Heizperiode 2011 / 2012 aus geothermisch erzeugter Fernwärme. Auch in Laufzorn geht es voran: Am 14. Dezember hat der Gemeinderat Oberhaching einstimmig grünes Licht für die Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn gegeben. Unsere Ausschreibung läuft bereits.

Wie geht es 2011 weiter?

2011 werden wir mit gleicher Sorgfalt das Geothermie-Projekt voranbringen: Wir werden das Fernwärmenetz weiter ausbauen, von der Dr.-Max-Straße bis zur Bavaria-Film, und das Heizwerk in Laufzorn errichten. Vor allem aber wird das EWG-Vertriebsteam um Vertriebsleiter Martin Beck viele Gespräche führen – mit Interessenten und, da bin ich sicher, mit vielen zukünftigen Wärmekunden. Denn unser Ziel ist klar: Zur Heizperiode 2011 / 2012 erzeugen wir unsere Wärme selbst, aus Geothermie.

Ich wünsche den Bauarbeiten auch weiterhin einen unfallfreien Verlauf.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Ihnen allen wünsche ich erholsame Tage mit der Familie, im Schnee, in der Sonne, wo auch immer Sie zwischen den Jahren sein werden – und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr

Jan Neusiedl
Erster Bürgermeister der Gemeinde Grünwald

Inhaltsverzeichnis

1. Fragen zum Fernwärmeanschluss	Seite 2
2. Großkunde Bavaria Film	Seite 4
3. Grünes Licht aus Oberhaching	Seite 5
4. EWG-Team komplett	Seite 6

Die wichtigsten Fragen zu Ihrem Fernwärmeanschluss

Wir haben seit dem Vertriebsstart im Oktober viele Gespräche mit Grünwalder Bürgerinnen und Bürgern geführt und dabei festgestellt: Das Interesse für einen Anschluss ans zukünftige Fernwärmenetz ist hoch. Und es gibt noch eine ganze Menge offene Fragen. Die aktuelle Ausgabe des Geothermie-Magazins wird daher einige häufig gestellte Fragen für Sie beantworten.

Wer kann sich zur Heizperiode 2011 / 2012 ans Fernwärmenetz anschließen lassen?

Wie bereits im letzten Geothermie-Magazin beschrieben, plant die Erdwärme Grünwald, ab Oktober 2011 Fernwärme zu liefern. Angeschlossen werden die kommunalen Liegenschaften Bürgerhaus, Rathaus, Freizeitpark, Grundschule, Helmi-Mühlbauer-Halle, Musikschule und diverse Kindertagesstätten sowie interessierte Gewerbekunden, die in darstellbarem Aufwand von der Haupttrasse aus mit Verteilungen erreichbar sind.

Grünwalder Privathaushalte können ab Oktober 2011 Fernwärme von der EWG beziehen, wenn sie direkt an der Haupttrasse des ersten Bauabschnittes liegen.

Dies ist zum einen die heute bereits weitgehend mit der Hauptleitung verlegte Strecke von der Laufzorners Straße über An den Römerhügeln bis zur Tölzer Straße (Baulos 2) und dann weiter über Auf der Eierwiese und den Marktplatz bis zur Rathausstraße (Baulos 3).

Zum anderen ist das die Trasse vom Rathaus bis zur Bavaria Film, die 2011 verlegt werden wird: also die Strecke Dr.-Max-Straße, Ebertstraße über Ludwig-Thoma-Straße/Waldfriedensstraße, Gabriel-von-Seidl-Straße bis zur Bavaria Film (Baulose 4 bis 8).

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten sich gerne schnellstmöglich anschließen lassen, müssen aufgrund der Trassenplanung aber noch bis 2012 oder später Geduld haben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis – wir kommen auch zu Ihnen.

Kostet geothermische Fernwärme auf Dauer weniger als die Öl- oder Gasheizung?

Ja. Machen Sie dazu einfach eine ehrliche Vollkostenrechnung: Nur für die fossile Wärmeerzeugung brauchen Sie einen Öl- oder Gaskessel; für Ihre Fernwärmeheizung dagegen reicht der Anschluss ans Fernwärmenetz und Ihre Wärmeübergabestation im Keller. Mit dem Leistungs-, Arbeits- und Messpreis sind alle Wartungskosten der Fernwärmeversorgung bis zur Übergabestelle abgegolten. Sollte also Ihre Wärmeübergabestation einmal gewartet oder erneuert werden müssen, trägt die Erdwärme Grünwald diese Kosten. Ihre kundeneigenen Anlagen bleiben in Ihrem Verantwortungsbereich.

Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: Heizen Sie mit Fernwärme, muss für die gleiche Wärmeleistung weniger Energie zugegeben werden als bei Ihrer bisherigen Öl- oder Gasheizung. Denn der Wirkungsgrad geothermisch erzeugter Wärme ist noch höher als der eines Gas- oder Ölkessels. Das heißt, bei der Umwandlung von Öl oder Gas in Wärme geht mehr Energie verloren als bei der Übergabe von Geothermie-Wärme an Ihre Hausanlage. Ihr Wärmetauscher ist also im Wirkungsgrad effizienter als Ihre Öl- oder Gasheizung. Wie groß der Unterschied ist, hängt natürlich auch von Alter und Zustand Ihrer Heizung ab. Diesen Unterschied können wir dann beurteilen, wenn wir bei Ihnen zuhause die Daten Ihrer bisherigen Heizung aufgenommen haben.

Es ist richtig, dass Öl und Gas derzeit lange nicht so teuer sind wie noch vor einiger Zeit. Doch eins ist bei der Endlichkeit der fossilen Energieressourcen klar: Die nächste Preiserhöhung bei Öl und Gas kommt bestimmt!

Stellt man eine ehrliche Vollkostenrechnung an, ist geothermische Fernwärme günstiger als die Öl- oder Gasheizung. Und je teurer Öl und Gas werden, desto deutlicher liegt der Fernwärmepreis darunter.

Preis Anpassungen finden bei der EWG einmal jährlich statt, das nächste Mal erst am 1. Mai 2012. Die Kosten, zu denen Sie ab Oktober 2011 Fernwärme beziehen, stehen also heute bereits fest – wir haben sie im Geothermie-Magazin von Oktober 2010 aufgeführt; Sie finden sie auch auf unserer Internetseite www.erdwaerme-gruenwald.de. Die Preis-Anpassungen werden regelmäßig und natürlich frühzeitig veröffentlicht.

Schritt für Schritt zum Fernwärmenetz

In den Folgejahren schließen sich weitere Nachverdichtungen in benachbarten Straßen der vorgenannten Gemeindeteile an. Die EWG wird frühzeitig darüber informieren, welche Gemeindeteile angeschlossen werden.

Dezember 2010:

- Bavaria Film überträgt EWG Wärmeversorgung ab 1. Januar 2011
- Grünes Licht in Oberhaching für Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn



Ab Frühjahr 2011:

- Fortsetzung des 1. Bauabschnittes des Fernwärmenetzes
- Start der Bauarbeiten der Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn

Wird ein sparsamer Umgang mit Energie honoriert?

Ja. Wenn Sie durch Energieeinsparmaßnahmen – zum Beispiel durch Wärmedämmung am Gebäude – eine geringere Wärmeleistung in kW benötigen, zahlen Sie entsprechend weniger Leistungspreis. Und: Niedrige Verbrauchswerte führen zu niedrigen Arbeitspreiskosten.

Somit wird ein sparsamer und effizienter Energiebedarf sowohl beim Leistungspreis wie auch beim Arbeitspreis in der Abrechnung durch entsprechend niedrigere Kosten honoriert.

Grundsätzlich gilt: Der Leistungspreis deckt die fixen, der Arbeitspreis die variablen, verbrauchsgebundenen Kostenbestandteile.

Kann man sich den Hausanschluss legen lassen, sich aber erst später anschließen lassen?

Prinzipiell schon – allerdings gilt: Sobald Sie einen Anschluss an das Fernwärmenetz bestellen, sind die entsprechenden Anschlusskosten zu bezahlen. Ab Vertragsbeginn steht Ihnen dann die bestellte Geothermie-Wärme zur Verfügung, das heißt ab diesem Zeitpunkt sind Leistungspreis und Messpreis zu bezahlen. In der Regel wird der Zeitraum zwischen Herstellung des Anschlusses und Beginn der Versorgung nicht weit auseinander liegen. Die Erstellung eines Anschlusses ohne entsprechende vertragliche Vereinbarungen ist nicht möglich.

Kann derjenige, der sich ans EWG-Fernwärmenetz anschließt, seinen Wärmebedarf auch weiterhin über seine Solaranlage oder seinen Holzofen decken?

Selbstverständlich – bestehende regenerative Energiequellen dürfen natürlich weiterverwendet werden.

Reicht das Thermalwasser aus Laufzorn aus, um alle Grünwalder anzuschließen, die sich gerne anschließen möchten?

Ja. Dies belegen die Langzeittests an den beiden Laufzorn Bohrlöchern eindeutig. Grenzen gibt es natürlich bei der technischen und wirtschaftlichen Erschließung Grünwalds; dies ist im Einzelfall zu prüfen. Und: Geothermie ist grundlastfähig. An besonders kalten Wintertagen werden wir durch eine Spitzenlastfeuerung fossil zuheizen.

Ab Heizperiode 2011/2012 geplant:

- Lieferung von Fernwärme an kommunale Gebäude, Gewerbekunden in Trassennähe und private Haushalte direkt an der Haupttrasse

Bavaria Film setzt in der Wärmeversorgung auf Erdwärme Grünwald



Vertragsunterzeichnung für eine langfristige Zusammenarbeit in der Wärmeversorgung: von links nach rechts – die Bavaria Film-Geschäftsführer Dr. Matthias Esche und Achim Rohnke, Grünwalds Erster Bürgermeister Jan Neusiedl und Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl

Erdwärme Grünwald und Bavaria Film vereinbaren eine langfristige Zusammenarbeit in der Wärmeversorgung: Die Bavaria Film überträgt uns ab 1. Januar 2011 ihre Wärmeversorgung. Den Vertrag dazu unterzeichneten im Dezember EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl und die Geschäftsführer der Bavaria Film Dr. Matthias Esche und Achim Rohnke.

Die EWG wird ab 1. Januar 2011 die Bavaria Film ganzjährig mit Wärme beliefern – vorerst mit Öl und Gas aus dem Heizwerk auf dem Bavaria-Gelände, ab der Heizperiode 2011 / 2012 aus geothermisch erzeugter Fernwärme. Die Fernwärmeleitungen zwischen der Quelle in Oberhaching-Laufzorn und dem Grünwalder Rathaus sind weitgehend bereits gelegt; die Leitungen zwischen Rathaus und Bavaria Film werden 2011 gelegt.

Die EWG stellt Bavaria Film eine Wärmeleistung von 10 MW thermischer Energie bereit. Das Öl- und Gas-Heizwerk auf dem Bavaria-Gelände nutzt die EWG als Redundanz-Heizwerk zur Versorgung der Bavaria Film; es kommt also dann zum Einsatz, wenn zum Beispiel wegen Wartungsarbeiten an den Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn oder am Fernwärmenetz die Fernwärmeversorgung kurzfristig unterbrochen werden muss.

Der Vertrag läuft bis 31. Dezember 2030 und kann danach noch zweimal um jeweils fünf Jahre verlängert werden.

Für die Bavaria Film-Geschäftsführer Dr. Matthias Esche und Achim Rohnke ist die Zusammenarbeit mit der EWG ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Standortsicherung: „Drei Kriterien sind uns bei der Wärmeversorgung wichtig: Versorgungssicherheit, der Einsatz regenerativer Energie und die Wirtschaftlichkeit. Alle drei Kriterien haben wir

durch den Vertrag mit der Erdwärme Grünwald nachhaltig gesichert. Wir freuen uns auf eine langfristige und konstruktive Zusammenarbeit mit der EWG.“

Auch für EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl ist der Vertragsabschluss mit Bavaria Film ein wichtiger Meilenstein: „Wir freuen uns, dass mit der Bavaria Film ein bedeutender Großkunde für die EWG an Bord ist. Wir verstehen uns als Energiedienstleister und werden im Rahmen der vereinbarten Zusammenarbeit alles tun, um eine dauerhaft verlässliche Wärmeversorgung für Bavaria Film sicherzustellen.“

Grünwalds Erster Bürgermeister Jan Neusiedl sagt: „Als Vertreter des EWG-Gesellschafters, der Gemeinde Grünwald, freue ich mich darüber, dass wir in Zukunft noch enger mit der Bavaria Film zusammenarbeiten.“

Wir haben heute eine Energie-Partnerschaft beschlossen, die beiden nutzt: der Bavaria, weil die regenerative Wärmelieferung jetzt dauerhaft gewährleistet ist, der EWG und damit der Gemeinde Grünwald, weil ein bedeutendes Grünwalder Unternehmen frühzeitig Ja zur Fernwärme sagt. Diesem Vorbild, da bin ich sicher, werden weitere Grünwalder Unternehmen und private Haushalte gerne folgen.“